

Matt Slocum

Portraits

Chandra CHR 8093

„This record swings“ schreibt Peter Erskine in seinen liner notes zur Debüt-CD seines UCLA-Schlagzeugschülers Matt Slocum. Ja, das stimmt. Vor allem in den Trio Stücken wie „Cambria“ und „Shadows“ geht die Post ab, die Slocum mit dem inzwischen omnipräsenten Pianisten Gerald Clayton und dem wenig bekannten, aber beeindruckenden Bassisten Massimo Biolcati eingespielt hat. Doch auch die Balladen wie „Daydream“ mit den Saxophonisten Walter Smith III, Jaleel Shaw oder Dayna Stephens gelingen, wobei Slocum in sehr gefühlvoller Weise seine Besen zum Einsatz bringt. Er erweist sich als vielseitiger Rhythmiker, der in der swingenden Tradition eines Philly Jo Jones oder Roy Haynes steht, daraus aber bereits seinen eigenen modernen Stil entwickelt hat. Seine acht Eigenkompositionen liefern abwechslungsreiche Grundlagen für solistische Höhenflüge der Beteiligten, wobei vor allem Clayton brilliert. Nach seiner Ausbildung in Los Angeles und mehrjähriger Zusammenarbeit mit der Sängerin Sara Gazarek zog Slocum 2007 nach New York und hat sich dort bereits gut etabliert. Diese CD hat die Qualität, ihn auch international bekannt zu machen.

Hans-Bernd Kittlaus

Das Blaue Einhorn

ÜBERsetzen –

Gesänge auf schwankendem Boden
Unicornio Records UR 34035

Fährmann, hol' über. An das andere Ufer, wo das blaue Einhorn den ultimativen Tango zelebriert. Der in seiner tiefsten Schwermütigkeit die Lebensgeister zum Schweigen bringt. Das Blaue Einhorn serviert auf seiner zehnten Veröffentlichung ein dickes Paket aus Chansons, Tänzen und allerlei Liedgut, das in Osteuropa, in Südamerika und in nördlichen Hemisphären zu Hause ist. Andreas und Dietrich Zöllner, Paul Hoorn und Florian Meyer nahmen ihre aktuelle CD in diversen Städten der Bundesrepublik auf, so in Bielefeld und in Ravensburg. Das Quartett ist in Ostdeutschland zu Hause, was nicht viel heißen muss, denn, wir wissen es seit Jahren, Musik ist weltumfassend. Bemerkenswert ist die landsmannschaftliche Herkunft in diesem Fall vielleicht wegen ihrer ausgezeichneten Interpretationsarbeit in der Klezmermusik und bei den Roma-Liedern, die zu ihrem Programm zählen. Sie „übersetzen“ ohne große Worte eine seelentiefe Musik, die jeder auf Anhieb versteht. Die Bedeutungsgröße des Wortes „übersetzen“ betrifft sowohl das Wechseln zu einem anderen Ufer wie das Übertragen einer Sprache in eine andere. Musik versteht sich (fast) von selbst, die Texte in fremder Sprache stehen im Booklet in deutsch. „rüber machen“ ist auch eine Art des Übersetzens, das während der Existenz der DDR die Flucht in den Westen bedeutete. Das Blaue Einhorn ist längst angekommen in jedweder Himmelsrichtung. Was das Quartett unter dem Begriff „übersetzen“ versteht und was es damit ausdrückt, erklärt sich aus ihrer Musik. Wenn auch der Boden manchmal schwankt: die Sprache ist eindeutig.

Klaus Hübner

Mads Tolling

The Playmaker

ESC 03733-2

Die Geige lebt im Jazz und in der Rockmusik eine Existenz eher am Rande, obwohl es reichlich Versuche gab, das klassische Instrument – neben dem Klavier – in die wilde, raue, improvisierte Musik hinein zu holen. Davon sind die meisten Versuche noch nicht einmal misslungen – siehe Stéphane Grappelli, Jean-Luc Ponty, Billy Bang oder Jerry Goodman beim Mahavishnu Orchestra. Aus Dänemark kommend, versucht es ein Geiger der jüngeren Generation wieder einmal, das für den Jazz etwas hüftsteife Instrument zu pushen. Und siehe da: es gelingt dem jungen Musiker und Komponisten überraschend überzeugend. Nun, Tolling kennt die verschiedenen musikalischen Genres als langjähriges Mitglied des 1985 gegründeten Turtle Island Quartetts. Die Nähe zum Sound des Mahavishnu Orchestras ist kurioserweise besonders deutlich in einem Titel der Rockband Radiohead zu hören. „Just“ besitzt diesen ungeduldigen, galoppierenden Violinklang, wie Jerry Goodman ihn so eindringlich erzeugen konnte. Im Zentrum steht jedoch die „The Playmaker Suite“, deren drei Sätze Mads Tolling drei Sportlern widmete: Tom Brady (American Football), Zinedine Zidane (Fußball) und LeBron James (Basketball). Tolling versteht sich auch als Spielmacher – ein musikalischer, der die Fäden zusammenhält und das individuelle Kollektiv konsequent zum Ziel führt. Am Ende trumpfen Led Zeppelin auf, deren reißerisches „Black dog“-Gitarrenriff Tolling auf der Violine perfekt imitiert.

Klaus Hübner

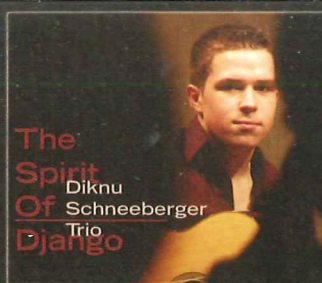
André Leroux

Corpus Callosum

Efendi records FND089

Jetzt drängt also auch der Jazz aus Québec, der französischsprachigen „Nation innerhalb eines geeinten Kanadas“, auf den internationalen Tonträgermarkt. Gefördert von der Société du développement des entreprises culturelles Québec legt der Saxophonist, Flötist und Klarinetist André Leroux seine erste, mit langjährigen Freunden auf dem Lande in Québec eingespielte CD vor. Er musiziert in klassischer Coltrane-Quartett-Besetzung und bekennt sich offen zur Ästhetik des klassischen Vorbilds. Dennoch handelt es sich nicht um plattes Epigonentum, vielmehr hat Leroux nachvollzogen, was etwa ein Marty Ehrlich geleistet hat, und er hat durchaus etwas zu sagen, dieser André Leroux, auch wenn er sich mit gelegentlichen Overdubs etwas verzettelt. Von besonderem Interesse ist seine Rhythmusgruppe. Die orientiert sich mit der gleichen Begeisterung am Kraftzentrum des zweiten Miles Davis Quintetts, wie an Coltranes Mannen. Dabei ist Bassist Frédéric Alaire ein begnadeter Virtuose und Pianist Normand Devault scheut sich nicht kräftig hinzulangen, setzt jedoch die Akkordintervalle nicht dicht geschichtet, sondern mit monkschem Touch in gewitzter Offenheit, und in seiner melodischen Linienführung meint man manchmal einen beherzten Tommy Flanagan zu erkennen. Wie zwingend sich da internationaler Erfolg einstellt, bleibt abzuwarten.

Thomas Fitterling



CD out now!

„Ein Jahrhunderttalent“

Süddeutsche Zeitung

Diknu Schneeberger Trio

www.jivemusic.at

The Spirit Of Django

100 Jahre Django, 19 Jahre Diknu
Das junge Talent würdigt den Meister
mit seinem großartigen zweiten Album

- 16.04.10 München Prinzregententheater
- 18.04.10 Stuttgart Theaterhaus
- 20.06.10 Mahrin Festspiele Mecklenb
- 23.06.10 Wien (A) Jazzland urg-Vorpommen
- 29.06.10 Rheingau Musik Festival
- 30.06.10 Rheingau Musik Festival
- 01.07.10 Rheingau Musik Festival
- 08.07.10 Bad Schallerbach (A) Musiksommer
- 09.07.10 Graz (A) Die Brücke
- 18.07.10 Freiburg Zeltmusikfestival
- 14.08.10 Hersbruck Gitarrenfestival
- 01.10.10 Schorndorf (tbc)
- 02.10.10 Baden-Baden Festspielhaus
- 08.10.10 Wien (A) Vienna Hot Swing Jam
- 31.10.10 Salzburg (A) Jazz-Herbst
- 02.11.10 Kassel Theaterstübchen (tbc)
- 04.11.10 Hamburg Audi Music Night
- 05.11.10 Berlin Passionskirche
- 19.11.10 Wachtendonk Kulturkreis

Weitere Termine & Booking auf:

www.o-tonemusic.com

Vertrieb in D & A: EDELkultur
CH: Phonag Records

